

N i e d e r s c h r i f t

über die 20. Sitzung des Verwaltungsrates

- öffentlich -

Sitzungsdatum: 02.07.2024
Sitzungsdauer: 16:00 Uhr – 17:00 Uhr
Sitzungsort: ENNI Sportpark Rheinkamp

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Bürgermeister Fleischhauer

- a) Verwaltungsratsmitglieder
 - Herr Borges
 - Herr Brohl
 - Herr Cikoglu
 - Frau Elsenbruch
 - Herr Klaffki für Herrn Fenger
 - Herr Gawlik
 - Frau Kiehn
 - Frau Krokowski
 - Herr Küster
 - Herr Maas
 - Herr Olzog
 - Herr Rötters

- b) beratende Mitglieder
 - Beigeordneter Kamp

- c) von der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR
 - Herr Krämer
 - Herr Hormes
 - Herr Dr. Steinbrich
 - Frau Jaeckel als Schriftführerin

- d) Gäste
 - Herr Möwes, Personalrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR
 - Frau Stichernoth, Stab Beteiligungsmanagement
 - Herr Hornung
 - Ein Pressevertreter
 - Herr Storms, PwC
 - 2 Gäste

TAGESORDNUNG

1. Fragen der Einwohner

Herr Böhme, Präsident des GSC Moers, möchte wissen, ob der Beginn der Eislauftsaison für den 04.10.2024 geplant ist.

Herr Hormes verweist auf gemeinsame Gespräche zu dem Thema und bestätigt den Planungsstand.

Vorsitzender Fleischhauer informiert, dass in der morgigen Ratssitzung über einen Antrag zu den Öffnungszeiten der Eishalle beraten wird und dieses Beratungsergebnis abzuwarten ist, bevor eine definitive Aussage getroffen werden kann. Ergänzend merkt er an, dass sich eine im Vergleich zu den Vorjahren erfreuliche Ausweitung der Öffnungszeiten abzeichnet.

2. Begrüßung und Allgemeines

Vorsitzender Fleischhauer begrüßt die Anwesenden.

2.1 Prüfung der Einladung

Die Einladung ist rechtzeitig zugestellt worden. Beanstandungen werden nicht erhoben.

2.2 Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Fleischhauer stellt fest, dass zu Beginn der Sitzung 13 stimmberechtigte Mitglieder des Verwaltungsrates anwesend sind. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig.

2.3 Feststellung von Ausschließungsgründen gem. § 31 GO

Nach dem Eintrag in die Anwesenheitsliste wird festgestellt, dass Ausschließungsgründe gem. § 31 GO nicht vorliegen.

2.4 Genehmigung der Tagesordnung

Vorsitzender Fleischhauer stellt nach Befragen das Einverständnis mit der Tagesordnung fest.

3. Zur Niederschrift über die 18. Sitzung des Verwaltungsrates am 19.03.2024

Änderungsanträge zur Niederschrift werden nicht gestellt. Die Niederschrift ist somit genehmigt.

4. Bericht des Vorstands über die Durchführung von Beschlüssen

Herr Krämer berichtet, dass in der letzten öffentlichen Sitzung keine Beschlüsse gefasst wurden und gibt einen kurzen Überblick über den Sachstand zu den Themen Freiraumplanung Solimare sowie Wärmeplanung und kündigt nähere Ausführungen dazu im weiteren Sitzungsverlauf an.

5. Freiraumplanung Solimare / Freizeitpark - Vorlage Nr. 131 / Verwaltungsrat / 02.07.2024 -

Vorsitzender Fleischhauer erinnert an die vorausgegangenen Beratungen des Themas und erklärt, dass vorbehaltlich der endgültigen Beschlussfassung des Rates in seiner Sitzung am 03.07.2024, der Verwaltungsrat heute über die Umsetzung des vorgestellten Konzepts abschließend entscheiden soll.

Herr Küster bittet um getrennte Abstimmung über die Punkte Hundefreilaufwiese, Grillareal sowie Funnsport-Bereich, da er bei der Hundefreilaufwiese die Variante C der im Beschlussvorschlag vorgesehenen Variante B vorzieht.

Herr Hormes erläutert zum besseren Verständnis, dass die drei im Konzept vorgestellten Nutzungsarten Hundefreilaufwiese, Grillen und Funnsport jeweils in drei Varianten dargestellt sind, die sich von einer einfachen Umsetzung bis zur umfangreichsten Ausgestaltung steigern.

Herr Cikoglu sieht die Beratungen im ASPU nur bezüglich der Grobplanung einstimmig und betont, dass Detailfragen, wie beispielsweise nach einem alternativen Areal für die Hundefreilauffläche, durchaus noch offen und im weiteren Umsetzungsprozess zu klären sind. Dies vorausgesetzt kann er dem Beschlussvorschlag so folgen.

Vorsitzender Fleischhauer erinnert an die ergebnislose Suche der Verwaltung nach einer Hundefreilaufwiese und stellt fest, dass Enni über keine andere Fläche verfügt.

Herr Olzog kann dem Vorschlag nach einer separaten Abstimmung grundsätzlich folgen. Zum Hundefreilaufareal besteht aus seiner Sicht allerdings noch Beratungs- und Handlungsbedarf auf Seiten der Stadt. Einen Beschluss sieht er hierzu nicht möglich. Zum Funnsport-Bereich bittet er um nochmalige Abstimmung mit dem Fachdienst Sport, um ein Angebot für eine möglichst breite Nutzergruppe zu gewährleisten.

Herr Gawlik erinnert an die Beratungen im ASPU. Unter Berücksichtigung der dort getroffenen Vereinbarungen kann er dem Beschluss heute zustimmen.

Herr Küster sieht den Wunsch nach weiteren Beratungen ebenfalls umgesetzt und wiederholt, dass mit dem geplanten Sportangebot dem Ergebnis der Bürgerbefragung im Sportentwicklungsplan Rechnung getragen wird. Aus seiner Sicht sollte das Thema nicht totgeredet werden.

Herr Borges kann einer getrennten Abstimmung folgen. Dem Vorschlag zum Hundefreilaufareal kann er sich anschließen, er hält jedoch sowohl die für die Nutzung des Grillareals vorgeschlagenen Preise als auch die geplanten Investitionen im Funnsport-Bereich für zu hoch.

Vorsitzender Fleischhauer möchte wissen, ob eine differenzierte Abstimmung die Umsetzung des Konzepts beeinflussen kann.

Herr Hormes stellt fest, dass unter der Maßgabe, dass nicht alle drei Maßnahmen realisiert werden, eine Planung bis auf die ausgenommenen Teilflächen möglich wäre.

Gegebenenfalls freiwerdendes Flächenpotenzial könnte einer anderen Nutzung zugeführt werden. Die Gesamtplanung ist seiner Einschätzung nach zeitlich möglich. Zum Thema alternative Hundefreilaufwiese schließt er sich der Einschätzung von Vorsitzendem Fleischhauer an, da die Stadt sich bereits ergebnislos mit dem Thema befasst hat.

Herr Küster fragt mit Blick auf die wirtschaftliche Betrachtung, ob die Kosten-Nutzen-Rechnung durch die Herausnahme von Teilbereichen ins Wanken geraten kann.

Herr Hormes sieht dies nicht, sofern eine alternative Fläche für die Hunde gefunden werden kann.

Herr Rötters kann dem Vorschlag zum Grillareal zustimmen, sofern in der Detailplanung das Thema Preisgestaltung noch einmal aufgenommen wird. Gleiches gilt für ihn für den Funsport-Bereich, hier bittet er um Einbeziehung der Fachausschüsse in die Feinplanung. Der Bitte Herrn Olzogs zur Prüfung des Hundefreilaufareals kann er sich anschließen, erachtet einen Beschluss aber trotzdem als möglich, um das Thema weiter voranzutreiben.

Herr Olzog hält einen neuen Sitzungslauf für nicht erforderlich und verweist auf die mit Ergänzungen erteilte Zustimmung im ASPU, die mit weiteren Prüfungen und der Vorstellung und Beratung der nächsten Planungsschritte in den zuständigen Gremien verknüpft war.

Vorsitzender Fleischhauer fasst die Diskussion zusammen und hält fest, dass das Gesamtkonzept und die Beschlussfolge der Varianten „B – C – C“ im Grundsatz Zustimmung finden.

Vorsitzender Fleischhauer lässt getrennt über die gemäß der vorangegangenen Diskussion abgeänderten Beschlussentwürfe zu den einzelnen Nutzungsarten abstimmen.

Der Verwaltungsrat beschließt **mehrheitlich** bei einer Gegenstimme von Herrn Küster, der sich für Variante C ausspricht:

Der Verwaltungsrat stimmt der Herrichtung einer Hundefreilaufwiese innerhalb des Solimare-Areals auf Basis der Variante B grundsätzlich zu.
Darüber hinaus wird die Kernverwaltung gebeten zu prüfen, ob ein geeignetes alternatives Areal zur Verfügung steht.

Der Verwaltungsrat beschließt **mehrheitlich** bei einer Gegenstimme von Herrn Borges:

Der Verwaltungsrat stimmt der Schaffung eines öffentlich kontrollierten Grillbereichs innerhalb des Solimare-Areals auf Basis der Variante C (feste Grillstationen sowie Errichtung einer Grillhütte) vorbehaltlich der Zustimmung des Rates der Stadt Moers zu. Die Feinplanung inklusive der Preisgestaltung sind noch zu beraten.

Der Verwaltungsrat beschließt **mehrheitlich** bei einer Gegenstimme von Herrn Borges:

Der Verwaltungsrat beschließt, die Attraktivierung des gesamten Solimare-Standortes durch einen Hochseilklettergarten sowie infolge einer grundlegenden Geländeneugestaltung auf Basis der Variante C umzusetzen und die zuständigen Fachausschüsse in die weitere Feinplanung einzubeziehen.

6. Stand Sanierung Kanalnetz - mündlicher Bericht -

Herr Dr. Steinbrich gibt einen Überblick über den in großen Teilen überalterten Bestand des Moerser Kanalnetzes und stellt die Sanierungsstrategie ausführlich vor. Er erläutert die Zustands- und Substanzklassen und zeigt auf, welche Bereiche im Sinne einer Gefahrenabwehr vorrangig saniert werden müssen. Herr Dr. Steinbrich betont, dass nach Möglichkeit spartenübergreifend gearbeitet wird, im Zuge von Sanierungsarbeiten also gleichzeitig Versorgungsleitungen erneuert werden, um einen Straßenabschnitt nicht mehrfach zu öffnen. Als große Herausforderung bezeichnet Herr Dr. Steinbrich Maßnahmen zur Klimaanpassung, auch um insbesondere im Bereich von Mischwasserkanälen Problemen bei Starkregenereignissen zu begegnen.

[Die von Herrn Dr. Steinbrich verwendete Präsentation ist im ENNI-Bürgerinformationssystem hinterlegt.]

Vorsitzender Fleischhauer dankt für die transparente Darstellung.

Herr Küster bezieht sich auf die Aussage zur Abstimmung erforderlicher Arbeiten zwischen Stadt und Enni und fragt, ob andere Anbieter ebenfalls mit in die Planung einbezogen werden.

Herr Dr. Steinbrich erklärt, dass auch die Telekommunikationsunternehmen vor einer Maßnahme immer angefragt werden, diese aber nicht zu einer gemeinsamen Durchführung von Arbeiten verpflichtet werden können.

7. Bericht des Vorstandes

- a) Herr Hormes berichtet zum Neubau der Trauerhalle auf dem Friedhof Hülsdonk, dass die Unterlagen bei der Bauaufsicht eingereicht wurden und das finale Ergebnis der Prüfung noch aussteht. Er erklärt, dass ein Generalunternehmer mit der Umsetzung beauftragt werden soll. Zum Wunsch nach dem Erhalt des Reliefs und der Bleiverglasung teilt Herr Hormes mit, dass das Relief verbleiben kann, die bleiverglasten Fenster aus energetischen Gründen jedoch nicht an Ort und Stelle belassen werden können und daher anderswo in anderer Form installiert werden sollen.
- b) Herr Hormes informiert über den aktuellen Stand der energetischen Sanierung der Eishalle. Er erklärt, dass eine zusätzliche Dämmung des Dachs von Fachleuten als unwirtschaftlich erachtet wird und eine Förderung somit nicht möglich ist und sich die energetische Sanierung daher auf die Fassade und einfachverglasten Fenster beschränkt. Für diese Maßnahmen wurden Fördermittel gewährt.

[Die von Herrn Hormes verwendeten Präsentationen sind im ENNI-Bürgerinformationssystem hinterlegt.]

Herr Borges fragt, ob es nach Beendigung der kompletten Dämmmaßnahmen energetisch möglich sei, die Eishalle ganzjährig zu betreiben.

Herr Hormes erinnert an die Zielsetzung, durch eine energetische Sanierung den Energieverbrauch um die Hälfte zu senken, um auf eine weitere Verkürzung der

Saison verzichten zu können. Eine weitere Ausdehnung der Laufzeit sieht er rein theoretisch umsetzbar, allerdings mit entsprechend hohen Kosten und unter Verfehlung des gesteckten Ziels verbunden.

- c) Herr Dr. Steinbrich führt zum Stand der Innenstadtsanierung aus, dass nach einer europaweiten Ausschreibung in Abstimmung mit der Stadt die erfahrene Kommunikationsagentur Stadt + Handel Beckmann und Föhler GmbH beauftragt wurde. Er kündigt ihre Vorstellung im Lenkungskreis an.
- d) Herr Dr. Steinbrich berichtet, dass im Mai ein Planungsbüro zur kommunalen Wärmeplanung gefunden wurde. Die ENNI Energie & Umwelt GmbH wird gemeinsam mit der BMU Energy Consulting GmbH die Aufgabe übernehmen. Herr Dr. Steinbrich weist darauf hin, dass der Vertragsabschluss mit der Stadt Moers später als geplant realisiert wurde und sich infolgedessen der ursprüngliche Zeitplan nach hinten verschiebt. Herr Dr. Steinbrich rechnet mit der Fertigstellung der Planung bis August 2025 und sagt die anschließende Beratung in den Gremien zu.

8. Anträge und Anfragen von Verwaltungsratsmitgliedern

Herr Küster bittet um eine Information zum Stand der Erweiterung des Wohnmobilstellplatzes sowie der Bemalung der Trafostationen.

Herr Hormes erklärt, dass der Bauantrag zur Erweiterung des Wohnmobilstellplatzes in Kürze eingereicht wird.

Zur Frage der Bemalung sagt Vorsitzender Fleischhauer eine Beantwortung zur Niederschrift zu.

[Nachrichtlich:

Nach Prüfung von Standorten, Dienstleistern und Kosten wird eine Gestaltung einzelner Transformatorstationen zu Werbe-/Imagezwecken grundsätzlich positiv bewertet. Die Kosten für ein individuelles Motiv auf dem Objekt belaufen sich auf insgesamt ca. € 5.500,00.

Mögliche, geeignete Standorte wären z. B. Stationen auf der Wilhelm-Schröder-Straße, der Krefelder-, Repelener- und Klever Straße sowie der Niederrheinallee in Neukirchen-Vluyn. Über eine Werbeagentur werden Entwürfe zur Gestaltung erarbeitet und die Aufnahme entsprechender Finanzmittel für eine mögliche Umsetzung im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2025 geprüft.

Herr Olzog bezieht sich auf den Stillstand der Baustelle an der Filder Straße und möchte wissen, seit wann die Arbeiten ruhen, aus welchem Grund, ob dies Auswirkungen auf die Kosten hat und was diese Unterbrechung für die Gesamtbauzeit bedeutet.

[Nachrichtlich:

An der Baustelle Filder Straße kam es ab dem 29.04.2024 zu einem Stillstand aufgrund eines niederschlagsbedingten, deutlich erhöhten Grundwasserspiegels, welcher bei der auf Normalwerten basierenden Planung nicht berücksichtigt wurde, sowie Drainageleitungen der LINEG im Bereich Filder Straße/Ecke Wörthstraße.

- Die ursprüngliche Berechnung auf Normwerten ging von einer Wassermenge von 70,66 m³/h aus.

- Eine Neuberechnung nach Anstieg des Grundwassers - ohne Kenntnis der Drainageleitungen - ergab eine Wassermenge von 87,68 m³/h.
- Aktuell werden bei Einsatz aller Pumpen ca. 350 m³/h abgeführt. Es ist davon auszugehen, dass der Wert sich bei ca. 300 m³/h einpendeln wird.

Zur Abführung und Absenkung des Grundwassers wurde nach aktualisierter Berechnung die vorhandene Anlage zur Grundwasserabsenkung vor Ort umgerüstet. Dabei wurde Anzahl und Tiefe der Brunnen vergrößert, stärkere Pumpen eingesetzt, ein vorhandener Grundwasserschacht der LINEG mitgenutzt sowie eine dort ankommende Drainageleitung verschlossen.

Die Arbeiten an der Baustelle wurden am 08.07.2024 wieder aufgenommen.

Geplanter Fertigstellungstermin des 1. Bauabschnitts inkl. Straßenbau war die 47. KW 2024. Der Fertigstellungstermin wurde – auch unter Berücksichtigung der zu erwartenden Schlechtwetterphase im Winter – auf April 2025 korrigiert.

Kostenauswirkung:

Die bisherige Kostenplanung liegt bei 4,4 Mio. € (Anteil ENNI 3,5 Mio. € davon Grundwasserabsenkung 80,5 Tsd. €).

Durch die deutlich aufwendigere Grundwasserabsenkung entstehen Mehrkosten in Höhe von rund 250 Tsd. € für etwa 30 zusätzliche und tiefere Brunnen, stärkere Pumpen sowie deren verlängerte Vorhaltung (unter der Annahme, dass das Grundwasser so hoch bleibt). Ca. 160 Tsd. € entfallen auf den Baustillstand (Einfluss höhere Gewalt in Prüfung).

Die Grundwasserabsenkung betrifft ausschließlich den Kanalbau, so dass der Stadt Moers keine Mehrkosten entstehen.

Inwieweit ein Planungsfehler des beauftragten Ing.-Büros vorliegt und eventuelle Schadensersatzansprüche geltend gemacht werden können, ist in Prüfung.

Herr Olzog fragt ferner nach dem Beleuchtungsschaltkreis am Kastell / Hanckwitzstraße / Fußgängerbrücke. Hier fällt die Beleuchtung immer wieder aus, zwischenzeitliche Reparaturen zeigen keinen dauerhaften Erfolg. Herr Olzog bittet zu prüfen, ob die Ursache in Problemen im Schaltkreis liegen könnte.

[Nachrichtlich:

In den Beleuchtungsanlagen im Bereich der Fußgängerbrücke Hanckwitzstraße/Kastell kommt es immer wieder zu Manipulationen, um Strom abzugreifen, sowohl an den Kabelanlagen und Verteilern für die Beleuchtung als auch an den Mastanschlusskästen. Ebenso werden des Öfteren auch Sicherungen aus den Mastanschlusskästen herausgedreht oder Kabel abgeschnitten.

Bisherige Maßnahmen die Anlagen manipulationssicher umzurüsten, waren nicht von Erfolg. Die Situation wird weiter beobachtet und überwacht sowie am Markt verfügbare Schutzmaßnahmen (nach Prüfung) eingesetzt.

9. **Sonstiges**

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Fleischhauer
Vorsitzender

Jaeckel
Schriftführerin